

Altenbekener und Buker ÖPNV-Umfrage zeigt Wünsche der Bevölkerung

Altenbekener Bürgerinnen und Bürger sehen die direkte Bus-Anbindung Altenbeken-Paderborn kritisch. Forderung nach attraktiveren ÖPNV-Verbindungen besonders zu Randzeiten und einer besseren Vernetzung/Abstimmung von Bus- und Bahnfahrplänen. Parallel zur letzten Ausgabe des Eggerundblicks hat die CDU Altenbeken eine Online-Umfrage zum Thema „Weiterentwicklung des ÖPNV in Altenbeken und Buke“ gestartet. Bürgerinnen und Bürger fast aller Altersklassen haben sich daran beteiligt, knapp Zweidrittel (60 %) der Teilnehmer sind zwischen 21 und 50 Jahren. Der überwiegende Teil aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzt den Altenbekener und Buker ÖPNV für den Weg zur Arbeit (36 %), gefolgt von Fahrten aus sonstigen Gründen (20 %) sowie zu Abendveranstaltungen (14 %).

Die Auswertung der Umfrage hat ergeben, dass die Altenbekener Bürgerinnen und Bürger recht zufrieden mit der Zuganbindung ihrer Gemeinde sind. Der Durchschnittswert liegt bei 2,5, gemessen auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht).

Ein etwas anderes Bild ergibt die Frage nach der momentanen Bus- oder Bahnanbindungssituation Altenbeken/Paderborn. Hier wird ein Durchschnittsergebnis von 3,6 errechnet. Die Buker Gemeindeglieder bewerten die Anbindungssituation Buke/Paderborn mit einem Wert von 3,4. Gerade die etwas älteren Jahrgänge ab 61 bis über 70 Jahren geben an, recht unzufrieden mit der momentanen Situation im Ortsteil Altenbeken zu sein (Wert 4,7). Ähnliches zeigt sich auch bei den 41 bis 50-jährigen, die den Altenbekener ÖPNV hauptsächlich für den Arbeitsweg nutzen (Wert 4,3). In Buke sind eher die 10-40-jährigen unzufrieden mit der Anbindung nach Paderborn (Wert 4,1). Auf die Frage nach fehlenden Bushaltestellen in Altenbeken machen 91 % keine Angaben oder beantworteten die Frage mit nein. Lediglich 9 % möchten Haltestellen in den Wohngebieten, am Sportplatz oder am Reelsberg in Buke. Einige Bürgerinnen und Bürger sehen auf der anderen Seite sogar zu viele Haltestellen in Altenbeken, die sich negativ auf die Fahrtzeit auswirken würden. Interessant sind die Antworten auf wichtige Themen, die den ÖPNV betreffen. Die meisten Nennungen erhält der Punkt „ÖPNV-Anbindung zu Randzeiten (Wochenende, nachts etc.)“ mit 21 %. Auch in Jeweils gleich häufig wird der Wunsch nach einer „baulichen Aufwertung des Bahnhofs in Altenbeken“ und einer „besseren Vernetzung von Bus und Bahn“ mit jeweils 16 % angegeben. „Auch die Schaffung von Parkplätzen am Bahnhof“ (14 %) und eine „andere Tarifstruktur“ (13 %) werden gefordert.

Die Umfrage lässt bei der individuell zu beantwortenden Frage nach den größten Problemen in der ÖPNV-Anbindung in Altenbeken erkennen, dass knapp die Hälfte unübersichtliche oder schlechte Fahrzeiten angeben (44 %). Einige finden die schlechte Anbindung nach Paderborn (22 %) und das Umsteigen (18 %) problematisch.

In der Buker Umfrage sind die „schlechten Verbindungen am Abend“ (15 %) und die „Anbindung an den Altenbekener Bahnhof“ (12 %) die dringendsten Probleme.

Die CDU Altenbeken bedankt sich zunächst bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und sieht sich durch diese Umfrage bestärkt, die genannten Probleme im ÖPNV zu beseitigen. „Wir werden uns für einen Ausbau der Verbindungen zu Randzeiten und der zu verbessernden Vernetzung von Bus- und Bahnnetz, wie z. B. die Einführung eines Informationssystems an Haltestellen oder per App, einsetzen.“, so Matthias Möllers, CDU-Bürgermeisterkandidat. Zu dem oben genannten Punkt sei zu ergänzen, dass gerade ältere Personen mit der direkten Busanbindung von Altenbeken nach Paderborn sehr unzufrieden sind. In der kommenden Wahlperiode soll ebenfalls ein Schwerpunkt der Arbeit auf die Beseitigung dieses Missstandes gesetzt werden.

„Auch die bauliche Aufwertung des Altenbekener Bahnhofs inklusive der Erweiterung von Parkmöglichkeiten im Umfeld ist uns ein großes Anliegen und wird von uns mit Hochdruck in den kommenden Gemeinderatssitzungen angegangen“, so Möllers.